

Trümmerhaufen

Stand: 18. August 2012

Bitte beachten Sie, daß es seit Mai 2012 in *f* ein internes Vorbegutachtungssystem gibt: Jedes Problem wird von zwei Gutachtern daraufhin beurteilt, ob es veröffentlicht werden soll. In jedem Heft, in dem sich ein Urdruckteil befindet, ist im Vorspann vermerkt, welches Stichdatum für dieses Heft relevant ist – vor dem Stichdatum eingesandte Probleme, die in dem Heft nicht veröffentlicht sind, stehen den Autoren wieder zur Verfügung.

Im folgenden Trümmerhaufen sind entdeckte Inkorrektheiten notiert.

Wladimir Alexandrow

(c1/e4), (f2/f6), (h1/a8), (c5/a5), (b8/g5) Orthodoxe #n werden in *f* nicht veröffentlicht. Zudem ist (c1/e4) unlösbar (wegen der Flucht f4), (c5/a5) NL 1.Th6, (b8/g5) verdruckt (1 schwarzer Stein fehlt).

Andrej Dikumarow

(1-16-3) NL 1.Tg4+ Ke5 2.Te4+ K×e4 3.g6 Ke5 4.Db5+ Ke4 5.Dd3+ Ke5 6.Dd7 Ke4 7.Le6 Ke5 8.Dd6+ Ke4 9.Sfg3+ Ke3 10.Lh3 Kf2 11.Df4+ Ke1 12.Dc1 Kf2 13.Sf4 h5 14.Sg2 h4 15.Dh1 h×g3#.

(1-69-2) DL (1.Ke7) c8=D 2.De6 Dd8#.

(1-79-1) Kurzlösung durch DL 2.Lb3 a×b5 3.Kd4 b4 4.Te5 e6 5.La4 b3 6.Tg1+ Kd2 7.Sc4+ T×c4#.

(2-6-3) DL (1.Ke4) Kf1 ... ; NL 1.Te7 Kf1 2.Se6 Tc2#.

(2-46-1, mit Iwan Antipin) NL 1.Sc7 Th5 2.Kb2 Th2+ 3.Ka1 Ta2#.

(2-74-2) DL (1.Ld3) T×c6 2.Te4 Sd1#.

(2-80-2) NL c) 1.Tc5 Dd5+ 2.Ka4 D×a2#.

(2-85-1) DL 3.Ld2,Lc1.

(2-85-4) DL 4.Kd2 d3 5.La8 d×e2 6.Ke1 Sf3#.

(2-87-2) Kurzlösung durch DL 6.Te1+ D×e1#.

(2-93-2), (3-02-4), (3-4-4) Orthodoxe #n werden in *f* nicht veröffentlicht.

(5-122-1) DL 3.Dd1+ Lb1 4.Le4 e6 5.Tf5 ežf5 6.Ld5 f4 7.Lc4 f3 8.Lf1 f2#; 5.– e5 6.Tf4 e×f4 7.Lg2 f3 8.Lf1 f2#.

Gerald Ettl

(b1/a3) NL: Nach dem ersten Retrozugpaar sind Zwischenpendel sD/wT möglich, so daß die letzten 18 Ez. nicht eindeutig sind. (Bei der Korrektur auch die Zusatzbedingung eliminieren.)

Harald Grubert

(-wK/-sK/nKd2) b) UL 3.– nKg5 [wBf4]!; d) UL 3.– nKf2 [wBe2]!; e) UL 3.– nKe4 [wBd4]!

Michael Grushko

(-wK/Kg5) b) DL 3.– AGg6 4.Kh6 Gg7 5.Kh7 AGf5+ 6.Kh8 AGf7#; DL 3.Kh6 AGg6+ 4.AGe5 Gg7 5.Kh7 AGf5+ 6.Kh8 AGf7#.

Zoran Janev

(f1/h2) DL (1.Kh1) Lf7 2.h2 & v: 1.L×d5 2.L×e4#.

(c8/a7) DL (1.b6) d5/e3 2.Le6,Ld7,Lg2.

(Different types of HD#) Not an original invention, see Andernach 2012.

(Self-capture) Not an original invention, already known as *Philophagensteine*.

Ya'akov Mintz

(f5/h7) DL 3.De8+ ...

Waleri Nebotow

(5021K) DL (1.imBc7 a1=Sm) 2.b8=Sm [-sSm] & Sm(D)b5=.

(5023K) NL 1.a1=L [Lf1] b8=L [-sL; Lf1] & L(T)c5=.

(5040K) Warum 4.– [Bb2] und nicht [Bf2]? NL 1.Le2 Kd2 2.Lf1 Kc3 3.kBa4 Kb4#.

(5063K) UL 2.Kb8!

(5064K) UL 3.Ka7!

(5065K) UL 2.Kb7? = Selbstschach!

(5066K) DL 2.– Db6#.

(5068K) NL 3.– Kd5#!

(5069K) UL 5.a1=D? = Selbstschach! DL 1.– b7 2.– spKd6 ...

(5072K) UL 7.L×b2 [Bb7]!, denn dies ist wegen Köko kein Selbstschach!

(5076K) DL a) 2.– b8=D#.

(5105) UL, denn 3.– kSBBa7 ist kein Matt wegen Circe rex inclusiv (4.a×a8 [Ke8!]). UL, denn bei Einsteinschach kann auch ein zurückziehender weißer Berolinabauer nicht von der 8. Reihe wegziehen.

(5106) UL 2.a5 [Ka6]!

(5107) UL 1.a×b6 [wBb7, nicht a7!]? löst nicht.

(5108) NL R b2,3,4-b6!

(5110) NL 1.– c7 2.a6 b8=T#.

(5111K) NL R b5-b6 & v: 1.b6==; UL 2.Df6?? betritt Loch?! UL 2.Th6 lähmt Tb6 wegen des Lochs f6 nicht!

(5112) UL 1.d8=L hinterläßt Loch b6, daher geht 1.– a7-c5 nicht!

(5113) UL 1.a×b6 [Bb7=D=nD]? ist Selbstschach!

(5114) UL Das ist nicht Synchronzüger! NL 1.a2=D 2.Db3 ...

(5115) UL Das ist nicht Synchronzüger! UL Ziehender Bauer b6 bleibt auch nach Umwandlung ziehender Stein, daher bietet zSb6 nicht Schach und erzwingt den schwarzen Mattzug nicht!

(5116) DL 2.– b×a7 [Ba2]=.

(5117) UL 2.AK×c8?? Könige können nicht geschlagen werden! UL 1.AKb8 bietet Schach, also ist 1.– c7? illegal wegen Selbstschachs!

(5118) DL 1.– c7=BB! UL 1.a7-d4?? illegal!

(5119) Warum sollte Schwarz am Zug sein? (R z. B. kCa8-[d8-]a8.) NL 1.Kb7#.

(5120) DL 2.– Kc7=.

- (5121) UL Im Baskenschach hinterläßt ein König, der die Umwandlungsreihe betritt, nur dann circegemäß einen Bauern, wenn er ein Rex solus ist. UL 2.SKc1? geht nicht (Loch c4!).
- (5123) UL Horizontalbauer kann waagrecht nur ziehen, nicht schlagen! NL 1.– b7=T 2.a5 Tb5 3.a4 Ta5#.
- (5124) UL 3.– Ka6 [Ke8]! Denn Isardam betrifft die Standfelder der Türme, nicht die Felder, von denen aus sie marscircegemäß wirken!
- (5125) UL 1.a×b6 [sBb7] hinterläßt kein Loch b6, denn das hinterläßt der Haaner Stein nur, wenn er zieht! UL 1.a2 b7 ist kein Patt, sondern ein Schachgebot (der Bauer wandelt erst um und wird dann wiedergeboren), zudem kann Schwarz 2.FK×b7 [FKe8]! spielen!
- (5126) UL Im Baskenschach hinterläßt ein König, der die Umwandlungsreihe betritt, nur dann circegemäß einen Bauern, wenn er ein Rex solus ist.
- (5169) UL 2.Kb7,Kb8!
- (5170) NL durch Zugumstellung 1.a5 2.kL(T)b8.
- (5171) DL 2.– kL~! (3.kT×h2 in Norsk Sjakk illegal).
- (5172) UL 3.FKb7!
- (5173) UL 4.Dg4?? doppelt unmöglich: Erstens wandeln schlagende Bauern in schlagende Stein um, zweitens gilt Hüpfeschach!
- (5174) Was ist *Kalnciems-Schach*?
- (5175) UL 7.– Zb1?? Zurückziehende Bauern dürfen die eigene Figurengrundreihe nicht betreten. Ferner ist der Weg des Zb6 nicht eindeutig, denn er darf rückwärts auch Doppelschritte und Berolinabauernzüge ausführen.
- (5176) Was ist *Pyramida*? Geht es darum, daß beide Parteien Pyramiden ergänzen dürfen? Aber warum dann 1.sPb7? und nicht 1.sP~!?
- (5179) UL 2.b5! K×a8.
- (5181) UL 2.kGa5/kGc6 ist doch möglich, denn a6/b7 sind nicht angehoben; 2.kGd8?? geht tatsächlich nicht.
- (5183) ?? Unverständliche Züge 1.kGc1, 2.– kGd6.
- (5184) 1.b7 bietet Schach, nach 2.b×a8=~ ist entweder der skL weg oder er ist auf e8 (nicht c8) wiedergeboren.
- (5185) Wieso S#3; wenn sich Schwarz verteidigt, wandelt er in eine andere Figur um. Wenn er hilft, gibt es einen Dual mit Damenumwandlung.
- (5185-A) UL: Die Phantome werden nicht mattgesetzt?!
- (5186) UL 4.S(D)b6!
- (5187) UL 3.S(D)e7!
- (5188) UL 2.Kb7?? ist illegales Selbstschach, also ist 2.Ka7! erzwungen.
- (5189) Genfer Schach ist unnötig, da wegen des Hilfsspiels 1.a×b6? ohnehin nicht geht. UL: Der Horizontalbauer kann waagrecht nur ziehen, nicht schlagen.
- (5190) UL 2.[hZBa6]!
- (5191) UL 2.[wKc6]!
- (5192) UL 1.kVg2?? ist illegal, da danach die wegen Isardam verbotene Konstellation a7-b6 noch immer besteht. UL 2.- L(T)b3?? ist illegal.
- (5194) UL 3.Fers-König b7-c7??

(5195) UL 2.a4! ist wegen Längstzüger erzwungen. UL 2.K×b7 [wTb8,b7! wegen Frisch-auf-Circe!]. UL 3.Ka7?? ist illegales Selbstschach (der König kann im nächsten Zug geschlagen werden).

(5196) UL 1.– kGa6?? ist illegales Selbstschach, denn es ist egal, ob die Stellung *nach* dem nachfolgenden Königsschlag illegal ist.

(5197) UL: Schwarz ist nicht am Zug (zuletzt kGa1-a8)! DL 2.Dd5#.

(5198) ?? Was heißt *ewiges Patt*? (Patt ist *immer* ewig!) Die Analyse zeigt, daß die Stellung ohnehin illegal ist.

(5199) UL Der letzte Zug bietet kein Schach. Im übrigen muß der sSB nach 1.a1 umwandeln (Dual).

(5200) UL (1.a×b6) 4.kEa8!

(5201) UL 1.kS×b6?? ist illegales Selbstschach.

(5202) UL (1.a2=T) 3.Ka7! UL (1.a2=D) 3.Dame bietet beliebig Schach!

(5203) UL 1.WKb8#!

(5204) UL 1.– b7=T [Th1]! UL 3.kPa1 bietet nicht Schach!

(5205) UL 1.b8=T bietet Schach, also ist 1.– hSBh7?? illegal.

(5207) UL 6.e1=D,T,L,S! (Königsumwandlung ist nicht erlaubt, auf e1 gibt es freie Umwandlungswahl).

(5208) DL 1.– d8=D 2.c5 Da5#.

(5209) UL 5.WKb7! (Anti-Okök!)

(5210) UL Beide Seiten stehen im Schach! 1.kTa8×kTc8 und aus!

(5211) DL a) 3.S(D)h2 4.S(D)b8=.

(5212) UL 1.– Kb8?? ist illegales Selbstschach!

(5213) UL 1.– Kb8+?? ist illegales Selbstschach!

(5214) UL a) Nach 1.a×b6 wieder sB auf b7 wiedergeboren (Antircirce!)

(5215) UL 1.– b×a7?? geht nicht bei Marscirce!

Aleksandar Popovski

(g5/e6) UL 1.– d×c6!, 1.– d5!

Waldimir A. Schmatow

(e6/f4), (e4/f2), (h5/d5), (b1/f3), (d5/f5), (c7/g8), (f7/d6) Orthodoxe #n werden in *f* nicht veröffentlicht.
